

Leitung psychosozialer Institutionen unter traumapädagogischen Gesichtspunkten



Über den Kurs

Einleitung

«Traumapädagogik versteht sich heute als ein Handlungskonzept, das über die Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen hinaus Orientierung für die soziale Arbeit mit Kindern und ihren Familien gibt.

Das traumapädagogische Konzept beschreibt mit seiner Grundhaltung (Positionspapier des Fachverbandes Traumapädagogik e.V.) eine wertegeleitete Pädagogik, die neben der fachlichen Positionierung die Mehrebenenperspektive aufnimmt und damit nicht nur die Stabilisierung von Kindern, sondern auch von Mitarbeitenden mittels eines traumapädagogischen Leitungsverständnisses und institutionellen Strukturen sicherstellt.

Der Zusammenhang zwischen Pädagogik, Personalentwicklung und institutionellen Strukturen wird innerhalb der traumapädagogischen Konzepte als unverzichtbar verstanden. Die Traumapädagogik fordert für die Umsetzung der Konzepte konsequent die Einbeziehung und aktive Beteiligung der Mitarbeitenden und Leitungskräfte, Strukturen sowie Prozesse in den Organisationen ein.»

Daher geht es im weitesten Sinne auch um eine wertegeleitete Organisations- und Personalentwicklung.



Ziele der Fortbildung

- › Verstehen von innerpsychischen Dynamiken komplex traumatisierter (junger) Menschen sowie die Auswirkungen auf daraus entstehende Dynamiken in Systemen und die daraus resultierenden Bedarfe im Sinne eines «sicheren Ortes», eines stabilisierenden Milieus.
- › Entwicklung eines traumapädagogischen Führungs- und Leitungsverständnisses und der entsprechenden Haltung.
- › Förderung der Handlungssicherheit in belasteten Interaktionen und Krisen.
- › Erweiterung diagnostischer Möglichkeiten von Systemdynamiken.
- › Entlastung von schwierigen Interaktionen mit Mitarbeitenden und Teams.

Termine der Fortbildung

Gesamtumfang 9 Fortbildungstage

Modul 1 (6.–8.2.2024)	3 Tage Di–Do
Modul 2 (16.–18.4.2024)	3 Tage Di–Do
Modul 3 (25.–27.6.2024)	3 Tage Di–Do

Seminarzeiten (inkl. 1,5 Std. Mittagspause)

Dienstag & Mittwoch	9 bis 17 Uhr
Donnerstag	9 bis 16 Uhr

Inhaltliche Übersicht

Inhalte

- › Verstehens- und Versorgungsansätze zu Trauma, Stress und Belastung in ihren Auswirkungen auf den Menschen, Interaktionen und Dynamiken in Systemen.
- › Traumapädagogische Haltungen (Transparenz, Partizipation, Expert*innenschaft, Annahme des Guten Grundes, Wertschätzung, Freude) in ihrer Bedeutung der Führung und Leitung psychosozialer Einrichtungen
- › Hierarchie – Macht und Verantwortung in der Leitung «sicherer Orte»
- › Transgenerationale Weitergabe in Institutionen und Biografiearbeit in Systemen
- › Übertragung und Gegenübertragung, Traumapädagogische Auswirkungen auf Interaktionen (Kind – Pädagog*innen – Beratung – Leitung)
- › Auswirkungen auf Dynamiken in psychosozialen Institutionen
- › Bedeutung von Bindung und Autonomie für Leitungspersonen
- › Umgang mit Grenzen und Grenzverletzungen – Im Dilemma zwischen Verstehen und Nicht-Einverstanden sein. Zwischen Emotionalem Beistand und notwendigen Anforderungen

Methoden

- › Vermitteln theoretischer Grundlagen durch Referate
- › Arbeitsgruppen zum Transfer in die Praxis
- › Reflexionseinheiten
- › Unterstützte Eigenreflexion zu Themen orientierter Selbsterfahrung
- › Rollenspiele
- › Übungen

Referentinnen & Referenten

Im gesamten Leitungskurs sind zwei Referent*innen der Arbeitsgruppe Traumapädagogik (zertifiziertes Institut nach FVTP/DeGPT) der UPKKJ Basel anwesend:

Birgit Lang

- › Fachberaterin für Psychotraumatologie, Gestalttherapeutin, Systemische Beraterin, Jugend- und Heimerzieherin
- › Referentin zum Thema Traumapädagogik, Traumapädagogische Fallsupervision und in Leitungskursen
- › Konzeptionelle Beratung & traumapädagogische Organisationsentwicklung
- › Mitentwicklung der traumapädagogischen Standards und eines Zertifizierungsverfahrens für Institutionen im Fachverband für Traumapädagogik e.V.

Dr. Martin Schröder

- › Referent zum Thema Traumapädagogik und Leitungskursen
- › Konzeptionelle Beratung & traumapädagogische Organisationsentwicklung
- › Forschung in der Schnittstelle zwischen Kinder- & Jugendhilfe und Kinder- & Jugendpsychiatrie mit dem Schwerpunkt auf Trauma, Bindung, Resilienz und soziale Teilhabe



Allgemeine Informationen

Veranstaltungsort

Hotel ODELYA
Missionsstrasse 21
4055 Basel
061 260 21 21
Hotel@odelya.ch



Vorreservierte Einzelzimmer (CHF 148.-/Nacht) sind bei Interesse persönlich direkt über das Hotel zu buchen (15min vom SBB)

Kosten

CHF 3 650.- (inkl. Frühstücks- & 3-Gang Lunch Buffet sowie Kaffeepausen, CHF 80.- Anmeldebestätigung)

Veranstalter

UPKKJ Basel
AG Traumapädagogik
Wilhelm Klein-Str. 27
CH-4002 Basel
0041 61 325 82 55
sekretariat@traumapaedagogik.ch

Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel

Wilhelm Klein-Strasse 27
4002 Basel

Telefon +41 61 325 51 11
info@upk.ch
www.upk.ch

Zielgruppe

Dieses Angebot richtet sich an Führungs- und Leitungspersonen in psychosozialen Einrichtungen (max. 16 Teilnehmende).

Geschäftsleitungen, Einrichtungsleitungen, pädagogische Leitungen, Bereichsleitungen, leitende Fachdienste und vergleichbare Positionen.

Traumapädagogische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Anmeldeschluss 20. November 2023

Der Kurs kann nur als Ganzes gebucht werden. Einzelne Module können nicht belegt werden. Sie sind angemeldet, wenn Sie die schriftliche Anmeldebestätigung per Post oder Mail erhalten und die Anmeldegebühr überwiesen haben. Anmeldeformular unter: www.traumapaedagogik.ch

Weitere Informationen

Die komplette Ausschreibung mit detaillierten Informationen finden Sie auf: www.traumapaedagogik.ch

Auszug aus den AGBs

Änderungen wegen Krankheit der Referent*innen müssen vorbehalten werden.